

Anlage 2

Modulkurzbeschreibungen Masterstudiengang

„Bildung und Beratung in Sozialer Arbeit und Pädagogik“

(Stand: 01. Februar 2021)

M 01: Gesellschaftlicher Wandel und seine Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe

In diesem Modul werden aktuelle empirische Diagnosen sozialen Wandels vorgestellt und in ihren ambivalenten Folgen für Soziale Professionen und deren Adressat*innen diskutiert. Die Komplexität des sozialen Wandels erfährt dabei von differenzierten sozialwissenschaftlichen Ansätzen ganz unterschiedliche Interpretationen. Daneben geht es darum die normativen Begriffe der menschenrechtsbasierten Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe vor dem Hintergrund der Realität *sozialer Exklusion* wie dem Verlust oder dem Fehlen von *sozialer Selbstwirksamkeit* als normative Orientierungspunkte solcher (ggf. sozialprofessionell ermöglichter und begleiteter) Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels ausreichend differenziert auszuweisen.

M 02: Bildung in sozialprofessionellen Praxisfeldern

Bildung ist ein Mittel zur Verwirklichung von Menschenrechten. Bildung zielt auf die Befähigung zur Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit ab und ist notwendig, um Menschen zu befähigen, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen und gesellschaftlich teilzuhaben. Angesichts bildungspolitischer Forderungen, die auf Förderung und Erhalt von Berufsfähigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe gleichermaßen zielen, sind soziale Professionen herausgefordert, ihren eigenständigen Bildungsbegriff zu präzisieren. Erarbeitet werden Theorieansätze, die einen erweiterten Bildungsbegriff begründen. Dabei wird die Frage nach der Bildungswirkung von Strukturen, sozialen Räumen und Beziehungen aufgenommen und vor dem Hintergrund der Möglichkeiten von Bildung in unterschiedlichen sozialprofessionellen Arbeitsfeldern reflektiert.

M 03: Beratung in sozialprofessionellen Praxisfeldern

Beratung stellt in zahlreichen sozialen Praxisfeldern eine Kernkompetenz dar. Durch die Stärkung von Selbstbestimmungs- und Selbstwirksamkeitsprozessen soll psychosoziale Beratung gesellschaftlichen Exklusionsprozessen entgegenwirken, Teilhabe und einen gelingenderen Alltag ermöglichen. In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen von Beratungsprozessen und die für die Beratungspraxis notwendige professionelle Grundhaltung vermittelt. Zudem werden die Praxisfelder, z.B. Beratungsstellen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Erziehungsberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung etc.), aber auch sozialprofessionelle Beratungskontexte (Krankenhaussozialarbeit, Krisen- und Notdienste, aufsuchende Beratung usw.) mit ihrer unterschiedlichen Spezifik vorgestellt. Unter Berücksichtigung von Empowerment und Partizipation auf individueller, sozialer und politischer Ebene werden typische Beratungssituationen aus verschiedenen Praxisfeldern analysiert und eine entsprechende professionelle Beratungshaltung sowie professionelles Beratungshandeln erarbeitet, um Beratung als Interventionsinstrument in der Unterstützung bei Entscheidungs-, Entdeckungs- und Entwicklungsprozessen erfahrbar zu machen.

M 04: Handlungsleitende Konzepte und Methoden im Kontext von Bildung und Beratung

Bildungs- und Beratungskompetenzen bilden die Grundlage des sozialprofessionellen Handelns in der Sozialen Arbeit und Pädagogik. Das Modul dient der Vermittlung dieser Handlungskompetenzen. Die Studierenden setzen sich mit den theoretischen Grundlagen unterschiedlicher Methoden und handlungsleitenden Konzepten aus der Bildung und Beratung auseinander und können diese in einem geschützten Rahmen unter fachlicher Anleitung erproben. Das Modul soll Studierende befähigen, in Beratungs- und Bildungssituationen kompetent zu handeln.

M 05: Anwendungsorientierte Forschung im Kontext von Bildungs- und Beratungsprozessen

Ausgehend von einem mehrdimensionalen Verständnis von Forschung in der Sozialen Arbeit und Pädagogik geht es um eine anwendungsorientierte Forschung, die die Praxis selbst als forschungsgenerierenden Ort versteht und vorfindbare Bedarfe, Probleme oder innovative Handlungsansätze und Modelle in der Sozialen Arbeit und Pädagogik zum Gegenstand von anwendungsorientierter Forschung macht. Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Standards quantitativer und qualitativer Sozialforschung, einschließlich der Vertiefung von ausgewählten Methoden, vor allem unter Berücksichtigung der Fragestellung, den Konzepten und Instrumenten der empirischen Sozialforschung. Überdies werden forschungsethische Fragen bearbeitet, die sich im Zusammenhang mit Design und Durchführung – insbesondere von Praxisforschung – stellen. Das Modul dient auch zur Ausarbeitung eigener Forschungsansätze im Zusammenhang mit dem Modul 6 (Projektwerkstatt) sowie mit dem Modul 7 (Masterthesis).

M 06: Projektwerkstatt

In den Projekten werden in interdisziplinärer Form Fragestellungen oder Konzeptionen in der Praxis erprobt, erforscht oder evaluiert. Kenntnisse der Studierenden aus der Praxisforschung und Evaluation werden mit der Vertiefung von Handlungskompetenzen verbunden. Projektbezogen werden ethische und sozialarbeitswissenschaftliche Fragen reflektiert. Dieses Modul dient auch der Generierung von Themen im Zusammenhang mit der Erstellung der Masterthesis.

M 07: Masterthesis

In der Masterthesis sollen die Studierenden eine relevante Fragestellung der Sozialen Arbeit bzw. Pädagogik unter Anwendung der im Studium erworbenen wissenschaftlichen und fachspezifischen Kenntnisse sowie berufsfeldbezogenen Handlungskompetenzen im Kontext von Bildung und Beratung bearbeiten. Die Erstellung der Masterthesis wird durch ein Kolloquium begleitet. Das Modul wird mit der Disputation der Masterthesis abgeschlossen.